

Bis hinauf in den hohen Turm

Wakker-Serie Die Zwinglikirche und das Kirchgemeindehaus sind preisgekrönt

Das Zwinglihaus ist ein Ort der Begegnung, und dies nicht nur für protestantisch orientierte Kirchengänger. Jedes Jahr gehen hier an die 15000 Menschen ein und aus. Eine Führung durch die weitläufigen Räumlichkeiten mit Kirchgemeindepräsident Rolf Enggist und Sigrist Adrian Sutter-Frieden.

BRIGIT LEUENBERGER

Sie sind ein ungleiches Team. Rolf Enggist, der vor mehr als 40 Jahren als Schreiberling bei der Reformierten Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach angefangen hat und heute als deren Präsident amtiert. Und Adrian Sutter, der gelernte Malermeister, der seit zwei Jahren als Sigrist wirkt. «Wir begegnen uns auf Augenhöhe», betont Rolf Enggist. Über die geschichtlichen Zusammenhänge weiss er bestens Bescheid. Schliesslich hat er die Entwicklungen rund um den Bau des Zwinglihauses miterlebt. Dagegen kann Adrian Sutter mit seinem technischen Wissen aufwarten und kennt die Gebäulichkeiten wie seine Hosentasche.

«Ziel von damals war es, für die reformierten Erwachsenen, aber auch für die Kinder und Jugendlichen ein Haus der Begegnung zu schaffen», führt Rolf Enggist aus. Zeitweise habe die reformierte Kirche Grenchen-Bettlach bis zu 11000 Mitglieder gezählt – heute sind es noch 6800. «Für Sitzungen stand lediglich das kleine Pfarrsäli innerhalb der Kirche zur Verfügung. Sämtliche grösseren Versammlungen mussten im Parktheater durchgeführt werden.»

Knapp 40 Jahre nach dem Bau der Zwinglikirche durch den Architekten Karl Indermühle entstand dann das Zwinglihaus. «Die Finanzierung war unbestritten. In der Abstimmung bewilligte eine grosse



KIRCHENRUNDGANG Mit Rolf Enggist (l.) und Adrian Sutter vor dem Brunnen von Künstler Peter Travaglini. MADDALENA TOMAZZOLI HUBER

Mehrheit der Gläubigen die 2,1 Millionen Franken.»

Die drei runden Fenster

In der Zwinglikirche ist es zur morgendlichen Stunde ruhig. Schülerinnen und Schüler vom katholischen Religionsunterricht lassen sich die imposante Orgel zeigen. «Das ist gelebte Ökumene», kommentiert Rolf Enggist. Auffallend schlicht erscheint die Kirche, die im französischen Hugenottenstil erbaut ist. An den Wänden finden sich keine Bilder. Auch der gekreuzigte Jesus fehlt. Der Altar ist ein einfacher Holztisch. Einziges Prunkstück und Stolz der Kirchenhüter sind die runden Fenster des Glasmalers Max Brunner. Sie zeigen die drei christlichen Symbole Fisch, Lamm und Taube.

Enge Treppenstiegen führen hoch in den Turm. Hier ist Adrian Sutter zu Hause. Regelmässig steigt er mit dem Staubsauger am Rücken hinauf und sieht zu, dass alles sauber ist. «Hier drinnen leben Tausende von Fliegen. Keine Ahnung, was sie hierher zieht», sagt er.

Herr über die Glocken

Adrian Sutter ist aber nicht nur der Saubermacher. Das Glockengeläut ist ebenfalls seine Sache. «An diesen Kasten lasse ich keinen.» Jeweils vor den Gottesdiensten bereitet er für die Pfarrherren alles säuberlich vor. «Jeder hat seine speziellen Wünsche. Denen versuche ich nachzukommen.» Ausserdem ist der Sigrist auch Ansprechpartner für alle Kirchengänger und Zwinglihausbesucher.

SERIE

WAKKERPREIS FÜR GRENCHEN

In mehreren Beiträgen sucht das Grenchner Tagblatt einige der Schauplätze auf, die der Stadt den Wakkerpreis eingetragen haben. Dabei wird das vorgestellte Bauwerk immer mit Personen in Verbindung gebracht, die dazu eine wichtige Beziehung haben. (RRG)

Im grossen Saal, der 360 Leuten Platz bietet, sticht das grosse Wandbild von Walter Emch ins Auge. Hier wird am Mittag Suppe ausgegeben – nur eine von vielen Veranstaltungen, die im Zwinglihaus stattfinden. «Wir sind stolz, dass die Zwinglikirche zu den Wakkerpreis-Bauten gehört», sagt Rolf Enggist. Und Adrian Sutter ist sich sicher: «Wer hier arbeitet, ist Gott etwas näher.»

Hinweise

Gesundheitsmesse an Bettlachs Schule

Die Bettlacher Primarschüler sowie die Kindergärteler befassten sich im Projekt «fit und rank» mit Bewegung und gesunder Ernährung. Zum Abschluss findet in der Mehrzweckhalle der Schulanlage Büelen am Donnerstag, 5. Juni, eine Gesundheitsmesse statt. Jede Klasse präsentiert ihren eigenen Stand zu einem Gesundheitsthema. Mit von der Partie sind auch die Bäckerei Gutmann, die Landwirtschaftsbetriebe Affolter und Sommer, Buchhaus Lüthy und Stocker, die Drogerie Frehner, die Schulzahnpflege und die Bettlacher Spitex. Öffnungszeiten: 16 bis 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. (MGT)

Kultur-Historisches Museum Buch zur Geschichte der Stadtmusik

An der Buchvernissage «150 Jahre Stadtmusik Grenchen» liest der Autor Gerald Lechner am Donnerstag, 5. Juni, um 19 Uhr, Passagen daraus vor. Die Feier wird musikalisch vom Klarinettenensemble der Stadtmusik und mit einem kleinen Apéro umrahmt. Eintritt frei. (MGT)

Kunsthaus Workshop für Erwachsene

Am Donnerstag, 5. Juni, von 18.30 bis 20 Uhr, leitet Rosalina Battiston, Kunstvermittlerin im Kunsthaus Grenchen, den Workshop LINIEN und Linien für Erwachsene. In der Ausstellung begegnet man LINIEN als Kunst und Linien des Lebens, die anschliessend im Atelier des Kunsthauses künstlerisch in Li_ni_en umgewandelt werden. (MGT)

Volkshochschule Das Stedtli erhält Besuch

«Büren – Ein Streifzug durchs Stedtli»: Am Samstag, 7. Juni, können sich Interessierte mit Sandra Corbaz auf einen historischen Rundgang begeben und aus vielen Geschichten und Fakten erfahren, wie sich das Städtchen in den letzten Jahrhunderten bis zur Neuzeit wandelte. Kurszeit: 9.30-11.00 Uhr. Informationen und Anmeldung: VHS Region Grenchen, Tel. 032 653 04 24, Mo-Fr 9-12 Uhr. (MGT)



KASPAR HAUPT

Jubiläumsbaum gepflanzt

Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Obst- und Gartenbauvereins Grenchen pflanzten die Vorstandsmitglieder Hans Kocher, Stephan Ryser und Peter Humm (von links) im Schwimmbad einen Kuchenbaum (Cercidiphyllum japonicum). Der Duft des Laubes des Hochstammers soll an Zuckerwatte und frisch gebackenen Kuchen erinnern. Unter den Gästen befanden sich Paul Stalder, Präsident Schweizerischer Gartenbau-Verband, Ueli Balzli, Solothurner Kantonalverband und Jürg Vifian, Baudirektion. KHG

Der Schatz wird erstmals gezeigt

Bettlach Der Historische Verein organisiert im Adamhaus eine Ausstellung

Der Historische Verein Bettlach und die Museums-Gesellschaft Grenchen präsentieren im Adamhaus eine Ausstellung zur Burg Grenchen/Bettleschloss. Kernstück ist der erstmals öffentlich gezeigte Schatzfund aus dem Jahr 1929.

Neben dem Schatzfund wird auch eine umfassende Geschichte zur Burg Grenchen – Bettleschloss präsentiert. Die Ausstellungsmacher konnten auf die Leihgaben und die Mitarbeit der Kantonsarchäologie sowie des Kultur-Historischen Museums Grenchen zählen. Beide Organisationen beteiligten sich zudem an der inhaltlichen Aufbereitung.

Der Schatzfund aus dem Jahre 1929 umfasst etwa 20 Brakteaten (Silberpfennige), rund 300 Silberschrötlinge (Halbfabrikate für die Brakteatenprägung) sowie weitere Gegenstände. Der Bettlacher Waldarbeiter German Leimer fand die Objekte im Geviert des Wohnturms. Für die Wissenschaft besitzt der Fund internationale Bedeutung und beschäftigt die Numismatik bis heute.

Es ist weniger der materielle Wert der Gegenstände als vor allem deren Kombination, welche die Fachleute begeistert. Der Schatz zeigt die einzelnen Produktionsschritte der einseitig geschlagenen Silberpfennigen, das gängige Zahlungsmittel der einfachen Leute im Mittelalter. «Dieser Fund bildet der Kern unserer Ausstellung», betont Beat Leimer, Präsident des Historischen Vereins. Von der Datierung des Schatzfundes ist auch klar, dass der Schatz in der Burg versteckt wurde, als diese bereits seit 100 Jahren aufgegeben war. «Da die Burg im Geschichtsverständnis der Bett-



SCHATZFUND Auf diesem Stück aus dem Schatzfund ist ein Elefant erkennbar. zvg

lacher eine wichtige Rolle spielt, zeigen wir in der Ausstellung auch die Geschichte des Fundortes», so Beat Leimer.

Interessantes Rahmenprogramm

Um das Verständnis für den Schatzfund veranschaulichen zu können, führt der Historische Verein voraussichtlich am 21. Juni 2008 zwischen 13 und 16 Uhr eine Präreaktion unter Einbezug der Besucher und Besucherinnen durch.

Weiter ist für Kinder eine Schatzsuche auf der Burg sowie ein Bastelnachmittag geplant. Auf Wunsch führt der Historische Verein Bettlach interessierte Gruppen durch die Ausstellung.

Ausstellung «Schatzfund Burg Grenchen – Bettleschloss», 14. Juni bis 25. Oktober 2008. Öffnungszeiten: Sa, 14–16 Uhr, So, 10–12 und 14–16 Uhr. Die Veranstalter bieten ab zehn Personen Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten an (032 645 27 77).